

Was findet man in Safenwil?

Wer auf der A1 bei Safenwil vorbeifährt, sieht links und rechts die Gebäude der Emil Frey Autowelt. Neben den Anlagen für den Import und Autohandel ist gleich beim Bahnhof die Emil Frey Classics untergebracht. Hierhin folgten am 5. November 2021 eine Gruppe des eop circles der Einladung von Jürg Schaad.

Die Emil Frey Classics

Emil Frey Classics ist zum einen Werkstatt und Handelshaus für Classics Cars und zum anderen ein Museum für Automobilgeschichte. In der ehemaligen Textilfabrik HoCoSa (Hochuli & Co. Safenwil) befindet sich das Museum auf drei Stockwerken mit etwa 60 Fahrzeugen und vielen Informationen zur Geschichte der Firma Emil Frey AG.

Unter kundiger Führung gab es viel Interessantes zur Geschichte von alten Autos, aber auch Neuere zu erfahren. Wer kann sich noch an den Werbespruch von Walter Roderer erinnern: «Leise, kraftvoll, Mitsubishi»? Das war 1977 zur Einführung der Marke Mitsubishi in den Schweizer Markt. Der Claim ist so erfolgreich, dass er heute noch zitiert wird. Begonnen aber hatte Emil Frey 1924 mit Motorrädern Sunbeam und etwas später mit dem Seitenwagen Standard Swallow in Zürich.



Das Swallow-Boot hatte den grossen Vorteil, dass der Fahrgast geschützt war. Was uns heute selbstverständlich erscheint, war damals eine Innovation, welche Emil Frey aus England in die Schweiz brachte.

Im Laufe der Zeit entwickelte Standard Swallow mit dem Markenemblem SS auch Motorfahrzeuge. Nach dem Zweiten Weltkrieg war dieses Kürzel nicht mehr opportun und die Firma benannte sich nach ihrem erfolgreichen Personenwagen, dem Jaguar.



Welch schöne Formen, welch glänzendes Chrom dieses Jaguars XK150. Und welch ein Traum, damit mal ausfahren zu dürfen.

Aber nicht nur Hochglanz gibt es zu bestaunen, sondern auch einen Scheunenschatz, dieser ganz spezielle XK120, welcher mit einer Schweizer Carrosserie ausgestattet war, in den USA gefunden wurde und nun hier ausgestellt wird.



Erstaunen rief auch die ewig lange Motorhaube des Jaguar E-Type hervor.



Favorit der Gruppe aber war wohl dieser Mini, sicherlich verbunden mit Kindheits-erinnerungen.



Wie an der Autobahnvignette ersichtlich, werden die Fahrzeuge wenn möglich auch gefahren und nicht nur ausgestellt.

Über Toyota, mit den Modellen Corolla und Celica ging es zu den Marken aus der neueren Zeit. Unter anderem Mitsubishi, Suzuki, Daihatsu (welche sich aber aus Europa zurückzog), Subaru und weitere mehr ergänzten die Palette des Autohauses.

Was wäre aber ein Autohaus ohne Autorennsport?



Das war einmal. Und damit fuhr Walter Frey auf der Rennstrecke.



Hingegen bestritt Emil Frey Töff-Rennen, nicht nur zum Gewinnen, sondern auch die Qualität seiner Motorräder zu beweisen.

Gerne hätten wir den spannenden Ausführungen unseres Guides noch gelauscht. Ein Klassenfoto beschliesst unseren Rundgang.



Neues von der Organisatoren-Prüfungen

Von Safenwil sind es nur wenig Kilometer nach Kölliken, wo im Gasthof Bären ein Tisch für uns reserviert war. Bis die Vorspeisen serviert wurden, konnte uns Jürg Schaad über einige wichtige Änderungen der Organisatoren-Prüfungen informieren. Die Handlungskompetenz-Bereiche wurden neu gegliedert und bezeichnet. Wichtig ist, dass IT und Recht nicht mehr zum Prüfungsstoff gehören. Das gibt den klassischen Organisations-Themen wieder mehr Raum. Zudem hatte Jürg Schaad auch noch einige Buchtipps bereit.

Das Buch «Entscheiden» hat Jürg Schaad zum neuen Handlungskompetenzbereich «Entscheidungsgrundlagen» mitgebracht - neu ist auch «Trends und Innovationen».

Ergänzenden aus dem Teilnehmerkreis wurde «Das Ziel» von Eliyahu M. Goldratt, welches sich als Roman mit der Prozessoptimierung beschäftigt, vorgeschlagen.



Photo: Pia Kurzen

Dann wurde ein feines Nachtessen serviert. Das hinderte uns aber nicht, weiter zu fachsimpeln. Viele interessante Gespräche bei bester Laune erweiterten das eigene Wissen die die eigene Erfahrung. Dann aber hiess es Abschied nehmen. Und wie Organisierende sind, wurden auch gleich neue Mitfahrgelegenheiten geschaffen.

Zum Schluss

Ein paar Stunden dem Alltag entfliehen, sich mit neuen Themen auseinandersetzen, von Erfahrungen Anderer profitieren, das ist das Ziel des eop circles, um damit fit für den beruflichen Alltag zu bleiben. Das ist Jürg Schaad auch diesmal wieder gelungen, ein herzliches Dankeschön.

Die Termine für 2022 sind bereits fixiert: 13. Mai und 28. Oktober sind in der Agenda rot zu markieren! Was gibt es dann Neues?

Photos (ausser wo genannt): Monika Bachmann und Marcel Niederer; Bericht: Marcel Niederer